

## **Charly**

**Karl-Heinz Rummeny**

**1956 bis 2022**

**Leben, Arbeit, Sammlung, Werk**

**Kunsthalle Düsseldorf**

**30. September bis 5. November 2023**

### **Leben**

Karl-Heinz Rummeny wurde am 1. März 1956 in Bad Lippspringe geboren.

Er wurde auch Charly genannt.

Als er 14 Jahre alt war, eröffnete er seine erste Ausstellung in einem Friseur-Salon in seinem Heimat-Ort.

Nach der Schule studierte Charly Kunst-Geschichte und die deutsche Sprache an der Universität in Köln.

Danach studierte er Kunst an der Kunst-Akademie in Münster in der Klasse von Timm Ulrichs.

Charly begegnete damals auch dem wichtigen Künstler Joseph Beuys.

Deshalb ging er im Winter-Halb-Jahr 1979/1980 nach Düsseldorf an die Kunst-Akademie.

Er stellte sich zuerst bei Klaus Rinke vor, ging dann aber in die Klasse von Gerhard Hoehme.

Gerhard Hoehme war aber nur bis 1984 Professor in Düsseldorf.

Danach ging er als Kunst-Professor an die Universität in Gießen.

Deshalb wechselte Charly an der Kunst-Akademie Düsseldorf in die Klasse von Fritz Schwegler.

Und er studierte auch Kunst-Geschichte an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf.

Von ungefähr 1980 bis 1993 reiste Charly oft nach Italien.

Dort schaute er sich die echten Kunst-Werke von verschiedenen Malern an, wie zum Beispiel von Masaccio, von Piero della Francesca und von Giotto.

Die Zeit, aus der die Kunst-Werke kommen, nennt man in der Kunst-Geschichte Renaissance.

Charly mochte zwei Kirchen besonders gerne:

die Basilika San Francesco in Arezzo mit der Wand-Malerei

von Piero della Francesca

und die Kapelle auf dem Friedhof in Monterchi mit dem Wand-Bild

Madonna del Parto.

Heute ist dieses Wand-Bild woanders.

Das Wand-Bild Madonna del Parto war für Charly sehr wichtig.

Seitdem er es zum ersten Mal gesehen hatte, hatte er davon

ein nachgemachtes Bild.

Das Bild hing über Charlys Bett in seiner Wohnung in der Zimmer-Straße 6

in Düsseldorf.

Alle, die Charly zu Hause besuchten, konnten das Bild sehen.

In Rom traf Charly den Künstler Cy Twombly und den Kunst-Händler

Lucio Amelio.

Lucio Amelio sagte Charly, dass er immer only for boys

nach Düsseldorf kommen würde.

Only for boys ist Englisch und heißt auf Deutsch: nur wegen der Jungs.

Das englische Wort boys hört sich ähnlich an

wie der Name des wichtigen Künstlers Joseph Beuys.

1992 erbte Charly etwas Geld.

Deshalb konnte er 9 Monate als Künstler in Trastevere in Rom leben.

Charly konnte damals auch im Atelier von Gerhard Hoehme am Nemi-See

in Italien arbeiten.

Denn Gerhard Hoehme war gestorben und

seine Frau Margarete hatte Charly dahin eingeladen.

Der Künstler Joseph Beuys war für Charly sehr wichtig.

Andere wichtige Menschen in seinem Leben waren für ihn:  
die Dichter Friedrich Hölderlin und Arthur Rimbaud,  
der Filme-Macher Andrei Arsenjewitsch Tarkowski,  
der Dichter, Filme-Macher und Schriftsteller Pier Paolo Pasolini  
und der Musiker Bob Dylan.

Charly half im Ausstellungs-Raum Park-Haus im Malkasten-Park  
jungen Künstler\*innen<sup>1</sup> bei ihrer Arbeit.

Und Charly half auch privat immer Menschen, ihren Weg im Leben zu finden.

## **Arbeit**

Nach seinem Studium war Charly ab 1988 Kunst-Händler  
in dem neuen Unternehmen Artax.

Ab 1997 arbeitete Charly für den Ausstellungs-Raum Park-Haus  
im Malkasten-Park.

Er gründete zusammen mit Jost Wischnewski und Gregor Russ  
diesen freien Ausstellungs-Raum im Park.

Der Park gehört zu dem Künstler-Verein Malkasten.

In einem Künstler-Verein beschäftigen sich viele Künstler\*innen gemeinsam  
mit der Kunst.

Am Anfang waren die Ausstellungen nur am Wochen-Ende.

Später dauerten die Ausstellungen 2 bis 4 Wochen.

Ab dem Jahr 2000 konnte Gregor Russ aus privaten Gründen nicht mehr  
im Park-Haus arbeiten.

Charly und Jost Wischnewski arbeiteten dort aber zusammen weiter.

2008 zeigte die Kunsthalle Düsseldorf eine Ausstellung über das Park-Haus.

Und 2008 ging Jost Wischnewski weg.

Von 2008 bis 2021 machte Charly allein alle Ausstellungen.

2021 wurde das Park-Haus abgerissen.

Charly zeigte die Werke von sehr wichtigen Künstler\*innen:  
von Joseph Beuys, Gilbert & George, Sylvie Fleury, Blinky Palermo,  
Christian Marclay, Nam June Paik, Imi Knoebel und Katharina Sieverding.  
Vor allem aber gab es im Park-Haus Ausstellungen von jungen Künstler\*innen,  
die etwas mit der Kunst-Akademie in Düsseldorf zu tun hatten.  
Charly machte aber auch Ausstellungen von ganzen Klassen  
von verschiedenen Kunst-Akademien,  
wie zum Beispiel der Klasse von Stefan Demary aus Kassel,  
den Klassen von Tomma Abts und Peter Doig aus Düsseldorf  
und der Klasse von Leni Hoffmann aus Karlsruhe.

2013 gab es ein neues Buch über 100 Ausstellungen und Veranstaltungen.  
Das Buch war in Zusammen-Arbeit mit der Kunst-Halle Düsseldorf entstanden.  
Die Ausstellung in der Kunst-Halle im Jahr 2008 hatte die Nummer 75.  
Für das Buch stellte der Kunst-Wissenschaftler Michael Krajewski Charly  
viele Fragen.

2013 wurde Charly für seine wichtige Arbeit im Park-Haus gelobt und geehrt:  
Er hat damals als Ehrung die Nadel der Medici bekommen.  
Die Nadel ist ein kleines Schmuck-Stück und sieht aus wie eine Schlange.  
Sie wird Menschen gegeben, die die Kunst und die Kultur  
in der Gegend von Düsseldorf unterstützen.  
Die Familie Medici hat in früheren Zeiten die Kunst und die Kultur sehr unterstützt,  
auch in Düsseldorf.  
Deshalb hat man die Nadel nach ihr benannt.

Wegen seiner Arbeit als Kunst-Händler bei Artax konnte Charly oft  
durch ganz Deutschland reisen.  
Er kannte deshalb überall Künstler\*innen, Kunst-Händler\*innen  
und Sammler\*innen.  
Das nennt man ein Netz-Werk.  
In einem Netz-Werk helfen sich Menschen gegenseitig bei ihrer Arbeit.

Charly hatte viele Künstler\*innen als Freund\*innen.  
Er schrieb Texte für ihre Bücher.  
Er hielt auch Reden bei ihren Ausstellungs-Eröffnungen.  
Darin erklärte er allen die Kunst-Werke.  
Auch seine Face-Book-Seite zeigte mit vielen Texten und Bildern,  
was er alles machte und wie viele Menschen er traf.

## **Sammlung**

Charly traf den Künstler Joseph Beuys zum ersten Mal im Jahr 1972  
bei der großen Ausstellung documenta 5 in Kassel.  
Er machte dort die ersten Fotos von den berühmten Vorlesungen von Beuys.  
Vorlesung heißt der Unterricht an einer Universität.  
Ungefähr 1980 besuchte Charly Beuys in seinem Atelier am Drake-Platz  
in Düsseldorf-Oberkassel.

Charly mochte Beuys und seine Kunst-Werke sehr.  
Deshalb baute er schon früh und mit wenig Geld eine Sammlung  
mit Kunst-Werken von Beuys auf.  
Zum ersten Mal zeigte er 1995 in der Kolven-Burg in Billerbeck diese Sammlung.  
In der Ausstellung waren auch ein paar Leih-Gaben zu sehen.  
Das sind Kunst-Werke, die ein Museum oder eine Privat-Person  
für eine Ausstellung zur Verfügung stellen.  
2021 fand die letzte Ausstellung von Charlys Beuys-Sammlung statt.  
Sie wurde zusammen mit dem Goethe-Institut in Belgrad gemacht.  
Das Goethe-Institut unterstützt die deutsche Sprache und die deutsche Kultur  
im Ausland.  
Von Belgrad wanderte die Ausstellung dann noch nach Zagreb.  
Belgrad ist die Landes-Haupt-Stadt von Serbien und  
Zagreb ist die Landes-Haupt-Stadt von Kroatien.

In all den Jahren sammelte Charly vor allem Kunst-Werke von Joseph Beuys.

Dazu kamen aber auch:

Kunst-Werke von Blinky Palermo, Jannis Kounellis, Nam June Paik  
und Sigmar Polke,

Kunst-Werke von seinem Lehrer Gerhard Hoehme

und Kunst-Werke von seinen Freund\*innen an der Kunst-Akademie,

wie zum Beispiel von Katharina Fritsch, Thomas Huber, Peter Josef Abels,  
Jost Wischnewski und vielen anderen.

Durch seine Arbeit als Kunst-Händler bei Artax bekam Charly  
viele Kunst-Werke für seine Sammlung.

Es waren Kunst-Werke von berühmten Künstler\*innen, die er sehr mochte,  
zum Beispiel von Mark Morrisroe, Nan Goldin, Andy Warhol, Cy Twombly,  
Henrik Olesen, Isa Genzken, Lawrence Weiner, Robert Barry, Thomas Struth,  
Tomas Schmit und Gary Kuehn.

Wenn Charly Geld brauchte, musste er aber auch immer wieder  
wert-volle Kunst-Werke aus seiner Sammlung verkaufen.

## **Werk**

Charly hatte die Ideen für seine eigenen Kunst-Werke von überall her,  
zum Beispiel aus Büchern und aus der Musik.

Er benutzte für seine Arbeit als Künstler vor allem auch alle möglichen Bilder.

Charly war Zeichner, Maler, Bild-Hauer und Fotograf.

Er arbeitete später auch mit der Video-Kamera.

Am Anfang schrieb Charly auch Gedichte.

Als Charly später studierte, war das Buch Hyperion von Friedrich Hölderlin  
wichtig für seine Arbeit als Bild-Hauer und Zeichner.

1984 konnte er diese Kunst-Werke bei dem Akademie-Rund-Gang  
an der Kunst-Akademie in Düsseldorf zeigen.

Ein Akademie-Rund-Gang ist eine Ausstellung der Kunst-Student\*innen für alle Menschen, die sich für die Kunst-Akademie interessieren.

Charly saß eine Woche lang jeden Tag für eine Stunde vor seinen Kunst-Werken und las aus dem Buch Hyperion vor.

Zu den Büchern von Arthur Rimbaud hat Charly viele Künstler-Bücher mit Bildern aus Wasser-Farben gemacht.

Charly interessierte sich immer sehr für Menschen, denen es nicht gut ging und die keinen richtigen Platz im Leben und in der Gesellschaft hatten.

Deshalb mochte er auch die Bücher und Filme von Pier Paolo Pasolini sehr.

Ungefähr 1990 reiste Charly zu Menschen, die Pasolini kannten.

Er wollte von ihnen wissen, was für ein Mensch der Schriftsteller und Filme-Macher war.

Charly traf zum Beispiel den Schau-Spieler Franco Citti.

Er traf auch Ninetto Davoli.

Das war der Lieblings-Schau-Spieler von Pasolini.

Und er traf Nico Naldini, den Cousin von Pasolini.

Für Nico Naldini schrieb Charly ein Gedicht.

Nach 1990 arbeitete Charly öfters mit dem Foto-Apparat und der Video-Kamera.

Er machte Filme in Rom, New York und London.

Im Jahr 2000 zeigte Charly diese Filme auf einer großen Lein-Wand im Kunst-Verein für die Rheinlande und Westfalen.

Der Projekt-Name heißt auf Deutsch:

Es ist der Beginn einer wirklich guten Freundschaft.

Leider sind die Filme von damals verschwunden.

Ein Kunst-Verein macht Ausstellungen und verkauft Kunst-Werke, um die Kunst von heute zu unterstützen.

Der Kunst-Verein für die Rheinlande und Westfalen ist im selben Haus wie die Kunst-Halle Düsseldorf.

Charly starb am 6. November 2022.

Nach seinem Tod hat man in seinen Sachen noch viele Fotos von Street Art gefunden.

Street Art ist Englisch und heißt auf Deutsch: Straßen-Kunst.

So nennt man Kunst-Werke, die draußen zu sehen sind.

Dazu gehören zum Beispiel Bilder an Haus-Wänden.

Mit den Fotos wollte Charly neue Ausstellungen machen.

Doch dazu ist es nicht mehr gekommen.

<sup>1</sup> Der Stern\* bedeutet:

Es gibt Männer, Frauen und andere Geschlechter.